



Gesichter | Urs Roth baut Dampflokomotiven aus Holz im Massstab 1:10

Feuer für den Modellbau aus Holz gefangen

Am südlichen Ufer des Thunersees entstehen in der Werkstatt von Urs Roth einzigartige Modelle: Dampflokomotiven aus Holz im Massstab 1:10. In den letzten acht Jahren hat er vier Loks erschaffen: zweimal die Spanisch-Brötli-Bahn, eine E 4/4 und ein «Tigerli». Gegenwärtig werkelt Roth an einem «Habersack».

Von Gioacchino Gavazzi (Text/Fotos)

In Spiez, im Keller eines Zweifamilienhauses, baut Urs Roth wunderbare Modelle von Schweizer Dampflokomotiven. Und zwar aus Holz, einem in der Herstellung von Lokmodellen eher seltenen Material. Damit sind seine Modelle einzigartig und ziehen entsprechend viele interessierte Blicke auf sich. Zwei von Roths Werken sind zurzeit im WAGI-Museum in Schlieren (ZH) ausgestellt. Das eine ist die D 1/3 «Limmat», besser bekannt unter dem Namen Spanisch-Brötli-Bahn – ein Nachbau der ersten

Schweizer Dampflokomotive also. Das andere ist ein Modell einer E 4/4, einer weniger bekannten SBB-Lokomotive, die hauptsächlich im Rangierdienst tätig war.

Die Faszination für die Eisenbahn, im Vorbild wie auch im Modell, entwickelte Roth in der Jugend. Angefangen hat er mit einer klassischen H0-Eisenbahn von Märklin, im jungen Erwachsenenalter entschied er sich, auf Spur N umzusteigen. Konsequent sammelte er sämtliche Modelle von Schweizer Lokomotiven, die auf den Markt

kamen. «Als dann nur noch verschiedene Farbvarianten mit Werbebedruckungen herauskamen, verlor ich die Faszination und auch die finanziellen Mittel, um stets jedes Schweizer Modell zu kaufen.» Der gelernte Feinmechaniker begeisterte sich von Anfang an auch für den Modellbau. Gemeinsam mit seiner Ehegattin baute er an einer Anlage mit Landschaft für seine Spur-N-Züge. Und auch Holz hatte es ihm immer schon angetan. Bereits bevor er mit dem Bau von Holzlokomotiven im Massstab 1:10